

Bezugspreis.

Monatlich 50 Hg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Bestellgeld. Einzelz. Post-Zeitungsliste Nr. 4546. Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.

Unparteiliche Zeitung.

Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener



General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:

Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassersprachen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 173. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 28. Juli 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten. dabei die Wochen-Beilage „Der Landwirth.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 30. Juli l. Js.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergeben eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) Veräußerung des alten Theaters;
 - b) desgleichen einer Fluthgrabenfläche an der Yorkstraße;
 - c) Vorschläge für die Abfindung von sechs hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten aus dem Bachmeyer'schen Stiftungsfonds;
 - d) Aenderung des Entwurfs zu einem Fluchtliniensplan für einen Theil des Districts „Schöne Aussicht“;
 - e) die Neuwahl von 4 Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1898;
 - f) die Neuwahl eines Mitgliedes der Einkommensteuer-Vereinschätzungs-Commission;
 - g) die für die Ernennung zweier Feldgerichtsschöffen zu machenden Vorschläge.
2. Berichterstattung des Bauausschusses betreffend
 - a) den Fluchtliniensplan für den Stadttheil Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Reservoir, Leberberg;
 - b) Projekt und Kostenanschlag für die am Marktplatz zu erbauende neue Mädchenschule.
3. Berichterstattung des Finanz-Ausschusses, betreffend
 - a) die neue Gehaltsordnung für die Lehrer und die Direktoren an den städtischen Schulen;
 - b) Bewilligung des Gnadenquartals für die Mutter eines verstorbenen Lehrers;
 - c) Bewilligung einer Verkaufsprovision;
 - d) Abgabe von Wasser zu Badezwecken an die Wilhelms-Heilanstalt.
4. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses über das Ergebnis der Prüfung der Stadtrechnung vom Jahre 1895/96, sowie die Festsetzung derselben.
5. Vorschläge des Wahlausschusses, betreffend
 - a) die oben unter Nr. 1 e, f, g bezeichneten Vorlagen;
 - b) die Erhaltung zweier Mitglieder der Einkommensteuer-Vereinschätzungs-Commission.

Wiesbaden, den 26. Juli 1897.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Nachdem die „Maschinenfabrik W. Philipp in Wiesbaden und Dohheim“ eine eigene Fabrikantenklasse mit dem Sitz in Dohheim errichtet hat und die Statuten derselben unter dem 4. Dezember 1896 von dem Bezirks-Ausschuß des Regierungsbezirks Wiesbaden genehmigt sind, werden die diesseitigen Bekanntmachungen über die Höhe der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung vom 2. Februar 1893 für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden wie folgt ergänzt:

a) bezw. 10a. Für Mitglieder der Fabrikantenklasse der Maschinenfabrik W. Philipp in Wiesbaden und Dohheim (§ 15 des Statuts): Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welche der dreihundertfache Betrag des für die Krankenkassenbeiträge maßgebenden Tagesverdienstes fällt.

In Vertretung: Dr. Schröder.

Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 22. Juli 1897.

Der Magistrat

Abtheilung für Invaliditäts- u. Altersversicherung.

In Vert: Körner.

Bekanntmachung, betreffend das städtische Elektrizitätswerk.

Aus gegebener Veranlassung wird hiermit auf den § 12 der „Bedingungen für den Anschluß an das Elektrizitätswerk Wiesbaden“, sowie die §§ 4 und 6 der Installationsvorschriften, wonach vor der Inauguration der Installationsarbeiten die Projekte beim städtischen Elektrizitätswerk zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen sind, besonders aufmerksam gemacht.

Es liegt im eigensten Interesse der Anmelde, sich zur Vermeidung von Weiterungen und nachträglichen Aenderungen vor Beginn der Installationsarbeiten zu überzeugen, ob die installierende Firma im Besitze einer mit Genehmigungsvermerk des städtischen Elektrizitätswerks versehenen Installationszeichnung ist.

Sollte sich dabei ergeben, daß die Anlage ohne vorherige Prüfung und Genehmigung bereits fertiggestellt oder in Ausführung begriffen ist, so ist es notwendig, für schleunigste nachträgliche Einreichung der Projekte seitens der betreffenden Installationsfirma Sorge zu tragen, damit etwaige Unrichtigkeiten in der Disposition oder in der Ausführung sofort festgestellt bezw. vermieden werden können.

Wiesbaden, den 22. Juli 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke. Muchall.

Pensions-Kasse des städt. Cur-Orchesters.

Freitag, den 6. August cr., Vormittags 12 Uhr: General-Versammlung im weißen Saale des Curhauses.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes gemäß § 7, 3 und 4 der Satzungen.
3. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.

Der Vorsitzende:

J. B.: Lüstner, Capellmeister.

Bekanntmachung.

Montag, den 9. August cr., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Friedrich Zeiger Eheleute ihre an der Schwalbacherstraße 75 hier selbst zwischen Philipp Andreas Gärtner Wwe. und August Horn belegene Hofraute, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus und einstöckigem Hinterbau mit 1 a 36,25 qm Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister.

In Vertret.: Körner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 28. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Gablenz-Marsch | Jos. Strauss. |
| 2. Ouverture zu „Czar u. Zimmermann“ | Lortzing. |
| 3. Adagio aus der D-dur-Sonate op. 10 | Beethoven. |
| 4. Finale aus „Der Freischütz“ | Weber. |
| 5. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle | Raff. |
| 6. La charité, Terzett | Rossini. |
| 7. Debatten, Walzer | Gangl. |
| 8. Mendelssohniana, Fantasie | Dupont. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouverture zu „Zampa“ | Herold. |
| 2. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ | Wagner. |
| 3. Balletmusik aus „Henry VIII“ | Saint-Saëns. |
| a) Idylle ecossaise, b) Danse de la gipsy. | |
| 4. Ständchen | Frz. Schubert. |
| 5. Morgenblätter, Walzer | Joh. Strauss. |
| 6. Nachklänge von Ossian, Ouverture | Gade. |
| 7. Fantasie-Caprice | Vieuxtemps. |
| 8. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut von Zamora“ | Gounod. |

Anzeigen.

Die Spaltweite beträgt 10 Hg., für auswärts 15 Hg. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert sich die Spaltweite auf 5 Hg., für auswärts 7,5 Hg. Die General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Kraftfahrzeugen nur insoweit benutzt werden, als deren Führung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnennutzung darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889. Der Polizei-Präsident: v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage v. vom 17. Juni 1889 nachstehende

Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Diensthofen oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Curverwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. v. J. Bell.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik.

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Der von der Moritzstraße nach dem Rondel an der Biedrichstraße ziehende Feldweg wird behufs Einlegung einer Wasser- und Gasleitung vom 28. d. Mts. an, während der Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juli 1897.

Geboren: Am 20. Juli dem Oberarzt am Städt. Krankenhaus Dr. med. Max Randow e. S. — Am 22. Juli dem Tagelöhner Heinrich Müller e. S., R. Wilhelm Johann. — Am 21. Juli dem Bäckergehilfen Adolf Pfaff e. S., R. Johanna. — Am 23. Juli dem Portier am Städt. Schlachthaus Friedrich Conrad e. S., R. Caroline Jakobine Franziska Catharina. — Am 24. Juli dem Hotel-Portier Josef Stenger e. S., R. Josef Ludwig. — Am 24. Juli dem Schneider Hermann Häbner e. S., R. Karl. — Am 25. Juli dem Kaufmann Carl Fejt e. S., R. Karl Wilhelm Heinrich.

Aufgehoben: Der Metzger Friedrich Brenner hier mit Catharina Schütz hier.

Verheiratet: Der Fabrikant künstlicher Augen Albert Carl Müller hier mit Mathilde Emma Röder hier. — Der Tagelöhner Philipp Heinrich Emil August Winter hier mit Catharina Bausch, geborene Bussler hier.

Geftorben: Am 27. Juli Friedrich Wilhelm Franz, S. d. Küfergehilfen Philipp Geis, alt 1 R. 6 Z. — Am 26. Juli Georg Ferdinand, S. d. Länders und Badfers Heinrich Schott, alt 2 J. 5 M. — Am 26. Juli der Königl. Oberlandesgerichtsrath a. D. Moritz Benz, alt 80 J. 10 M. 18 Z.

Königliches Standsamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 27. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.		Grüner Wald.	
Eickmann	Brishan	Schönheinz, Kfm.	Düsseldorf
Vermenen m. Fr.	Rotterdam	Lauer, Kfm.	Kuhsel
Gottacker m. Fam.	Mayen	Vetter, Kfm.	Neuwied
Kother, Kfm.	Paris	Richter	Potsdam
Goldschmidt, Kfm.	Aachen	Milch, Kfm.	Berlin
Bahnhof-Hotel.		Hotel zum Hahn.	
Greis, Student	Lingen	Robert m. Fr.	Montjoie
Rothenburg	Strelitz	Török	Budapest
Lorenz m. Sohn	München	Rinsenmüller	Osnabrück
Moyed, Kfm.	St. Goarshausen	Ouciser, Kfm.	Friedland
Pommed, Kfm.	Berlin	Birkenfeld, Kfm.	Berlin
Monosohn, Kfm.	Warschau	Schuppert, Kfm.	Laasphe
Lind, 2 Damen	Cariara	Schmidt, Kfm.	Coblenz
Spick m. Fam.	Osterfeld	Wetzlar, Kfm.	Berlin
Diehl m. Fr.	Frankfurt	Schott, Apoth.	Lorsch
Helms, Fr. m. Tocht.	Berlin	Hotel zum Hahn.	
Kalklösch m. Fr.	Erfurt	Kruse m. Fr.	Bremen
Hotel Bellevue.		Kreibitz, Rent.	Rostock
Sausenthaler m. Fam.	Rent.	Haselroth	Amerika
St. Louis		Mousfolt, Rent.	Bosch
Zwei Böcke.		Hotel Hoppel.	
David, Fr.	Berlin	Krüger m. Fr.	Wien
Decker m. Fr.	Schönebeck	Vollmer, Kfm.	Wien
Fuchs, Dekan	Rimbach	Grundel m. Fr.	Prag
Ringel m. Fr.	Boras	Rüggeberg, Kfm.	Barmen
Brüsseler Hof.		Stöhr, cand. theol.	Diez
Colditz m. Fr. u. Tocht.	Dresden	Brandenburger	Herborn
Buchholz.	Dresden	Martin, cand. theol.	Herborn
Cölnischer Hof.		Seligmann m. Fr.	Frankfurt
Ehrmann, Kfm.	Düdelshelm	Regmar m. Fr.	Dresden
Kluthe, Kfm.	Paderborn	Karpfen.	
Hotel Einhorn.		Albneivitt m. Fr.	Frankfurt
Kehrer m. Fr.	Eidiger	Koscher	Chateau Solins
Westrum, Fr.	Düsseldorf	Hotel Kaiserhof.	
Adam, Kfm. m. Fr.	Berlin	Gagneau m. Mad. u. Bd.	Paris
Leye, Kfm. m. Fr.	Stettin	Maynard m. Mrs.	New-York
Greiwinghoff, Fr.	Düsseldorf	Maynard	New-York
Klopheik, Fr.	Düsseldorf	Reifenberg, Kfm.	Berlin
Rosenbrink	Düsseldorf	Goldene Kette.	
Grote m. Fr. u. Sohn	Hagen	Müller, Kfm.	Eiberfeld
Lohscheidt m. Fam.	Mülheim	Badhaus zum Kranz.	
Braun, Kfm.	Posen	Hübner m. Fr.	Potsdam
Lenz, Kfm.	Geislingen	Behrich, Fr.	Löbau
Kervis, Arzt	Budapest	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Schlerndt, Rent.	München	Hausmann m. Fr.	Mannheim
Harsfeld, Kfm.	Aachen	Schmidt, Fr.	Stuttgart
Eisenbahn-Hotel.		Megiers, Fr.	Berlin
Müller	Altenburg	Heinrich, Fr.	Berlin
Bierstedt, Direct.	Danzig	Hotel Metropole.	
Kämmerer	Sondershausen	Gotlieb, Fr.	New-York
Kühnstedt	Sondershausen	Reimann	Paris
Altmann, Rent.	Karlsruhe	Neuss, Apoth.	Uerdingen
Voss m. Fr. Kfm.	Velbert	Lamberts	M-Gladbach
Becker m. Fr.	Mülheim	Villa Nassau.	
Beumer	Broich	Katschke, Kfm.	Berlin
Dammann, Fr.	Münsterdorf	Hotel National.	
Runkel m. Fr.	Elberfeld	Rabien, Fr.	Bremerhaven
Badhaus zum Engel.		Willmann, Fr.	Bremerhaven
Wüsdorfer m. Fr.	Ransbach	Spreen, Fr.	Bremerhaven
Holländer, Fr.	Berlin	Rehfeld, Offizier	Hanau
Schmitz, Fr.	Odenkirchen	Dupinet	Brüssel
von Espejo m. Fr.	St. Petersburg	Lenzer, Fbkt.	Dulmen
Orth, Geh. Rath	Berlin	Lozer, Schulvorsteher m. Fr.	u. Tochter Niederblockland
Peine m. Fam.	Hannover	Mosheim, Priv.	Eldagsen
Englischer Hof.		Cohn, Fr. m. Tocht.	Aurich
Pulvermann	Halberstadt	Herzog, Kfm.	Hamburg
Roeg, Kfm.	Amsterdam	Sier, Pfarrer	Hartschied
Krüger, Fbkt.	Burg	Hotel du Nord.	
Krüger, Fr. Fbkt.	Burg	Chadwick m. Fr.	England
Loewenstein, Fr.	Wallau	Schwartz	Holland
Erbsprinz.		Elyas, Fr.	Holland
Blank	Elberfeld	Negenhof.	
Richter m. Sohn	Dresden	Gottschak m. Fr.	Essen
Obermeier m. Fr.	Hanau	Lürsen	Hamburg
Wahlscheidt	Solingen	Breitner m. Fr.	Crefeld
Willms	Solingen	Rosenthal, Kfm.	Berlin
Clanberg	Solingen	Nettmann	Hohenlimburg
Spitzer, Gastwirth	Solingen	Lustig, Kfm.	Berlin
Berger	Solingen	Hanf, Kfm.	Godesberg
Knecht	Solingen	Humann, Techn.	Godesberg
Rood	Solingen	Pariser Hof.	
Berger, 2 Hrn.	Solingen	Lillenberg	Bonnabe
Kirschner	Solingen	Starbäck, Dr.	Uppsala
Schreiber	Solingen	Fischer, Rent.	Baden-Baden
Lauterjung	Solingen	Pfälzer Hof.	
Heyer	Solingen	Schwenke, Kfm.	Frankfurt
Kirschbaum	Solingen	Holm, Kfm.	Hamburg
		Zur guten Quelle.	
		Grelling, Kfm.	Idstei

Puschel, Kfm. Berlin
Kilb, Kfm. Esch
Schrader, Kfm. Würzburg
Kuntz, Kfm. Leipzig

Quellenhof.
Mendgen, Stad. Trier

Quisisana.
Kroseberg, Hptm. Wessel
v. d. Osten m. Fr. Cöln
Ebermaier, Landr. Elberfeld
Fock, Fr. Rent. Amsterdam

Rhein-Hotel.
von Pelzer, Dr. m. Gemahl, K. u. Bd. Herzogenrath
Kinder u. Bd. Herzogenrath

Dutscheke, Dr. Aurich
Schneider, Kfm. Karlsruhe
Schwabach, Kfm. Berlin

Höckner, Ob.-Lieut. Berlin
Dreifuss, Kfm. m. Fr. und Tochter Pirmasens
Jitschin, Major Ludwigsburg

Lang, Major Ludwigsburg
Seiblerich Harburg
Butscher m. T. W.-Hoboken
Sirsuey, Mrs. St. Louis

Groce, Mrs. m. T. St. Louis
Towinhu m. Gem. Uerdingen
Hübner, Prof. Königsberg

Berdjesch m. Fr. St. Petersburg
Lichtenauer, Fr. m. T. Kanda
Hotel Rose.

Loose, Kfm. m. Fr. Bremen
Macandrew, Miss Edinburg
van Wageningen Dordrecht

Schultze, Kfm. Cöln
Schumann, Dir. Grube
Adamazak Berlin

Hotel Schweinsberg.
Balkenhaus, Arzt Rotterdam
Paschedag, Priv. Crefeld

Paschedag, Fr. Crefeld
Giesen, Kfm. Düsseldorf
Schulze m. Fr. Hamburg

Eilers m. Fr. Oranienburg
Bredebeck m. Fr. Oranienburg
Schulz m. Fr. Oranienburg

Müller m. Fr. Mannheim
Ott, Verw. Charlottenburg
Beyersdorff, Verwalter Berlin

Lein m. Fr. Berlin
Wenzel Berlin
Steenholdt Lehrer Hamburg

Steenholdt, Insp. Hadersleben
Leyendecker, Prof. Weillburg
Leyendecker, Amstr. Kirchen

Kieslack Langen
Silge, Lehrer Hermsdorf
Bimer, Lehrer Breisau

Spier, Kfm. Hagen
Gartenaufen Kiel
Hotel Weiss.

Schlanstedt, Fr. Hagen
Schröder, Pfr. Dauborn
Massau, Fr. Priv. Cöln

Scherer, Fr. Priv. Cöln
Streif Planen
Schreiner, Fr. m. T. London

Kloos Cöln
Kirch m. Fr. Königswinter
In Privathäusern.

Abegatrasse 5.
Behm m. Fam. u. Bed., Kfm. Hamburg
Linke, Fr. Gouvern. Danzig

Villa Frank.
Landau m. Fr. Warschau
Danziger, Arzt Rummelsburg

Excell. A. von zur Mühlen
m. Fr. General Vitibak
Michael, Fr. Rent. Mülheim

Gierlich's Kurhaus.
Oettler Weissenfels
Grünweg 4.

von Schill, General Mainz
Pension Hannover Greve.
Tasey, Fr. Irland

Fowler, Fr. Irland
Lang, Fr. Zweibrücken
Pension Herma.

Vevaandez, Fr. Rent. m. 2
Töchter Bombay
Neubauerstrasse 3.

Steiniger, Fr. Bad Naphelm
Steiniger, Fr. Göttingen
Villa Rosenkranz.

Lauber Gaschwitz-Leipzig
Sonnenbergerstrasse 31.
Valer von Naszy, Ob.-Lieut.

m. Fr. Wien
Wilhelmstrasse 22.
Voss, Kfm. m. Fr. Granzow

Poppe m. Fam. St. Nicolas
Garnemann, Fr. Cassel

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Arbeit-Bergebung.

Die Herstellung der Erd-, Maurer-, Stein-
hauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spengler-
Arbeiten für den Neubau des evang. Pfarrhauses
in Schlagenbad sollen im Wege der öffentlichen
Ausreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen können bei dem von
uns beauftragten Architekten, Herrn Ludwig Meurer in
Wiesbaden, Luisenstraße 31, eingesehen oder von dem-
selben gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Postmäßig vertheilte, mit entsprechender Aufschrift
versehene Angebote sind bis zum Sonntag, den
8. August, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit

die Eröffnung der Angebote in hiesiger Schule in Gegen-
wart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, an
den unterzeichneten Kirchenvorstand einzureichen.

NB. Bau-Unternehmer, welche geneigt sind,
das Gebäude in Entreprisse zu übernehmen, finden
ebenfalls Berücksichtigung.

Schlagenbad, den 25. Juli 1897.
Der Kirchenvorstand.
A. Höfer, Pfarrer.

Am Montag den 9. und am Montag den 16. August
d. Js. werden von Sachsenhausen Sonderzüge
nach Berlin, und zwar der erstere über Debra-Eichen-
nach Berlin, und der letztere über Debra-Eichen-
damer Bahnhof, und der letztere über Debra-Eichen-
Halle nach dem Anhalter Bahnhofe abgefahren, zu welchen
außer in Sachsenhausen auch in Offenbach, Hanau,
Düsseldorf, woselbst Aufenthalt zum Abendessen statt-
findet — Elm und Fulda Fahrtscheine für I., II. und
III. Wagenklasse mit erheblicher Preis-Ermäßigung und
einer Gültigkeitsdauer von 45 Tagen ausgegeben werden.

Für die Rückfahrt können sämtliche jahresplanmäßige
Schnell- und Personenzüge der Bahnwege über Nord-
hausen, über Krienssen und über Eichenach benutzt werden;
bei Benutzung eines in den Fahrplänen mit D bezeich-
neten Zuges (Durchgangszuges) muß jedoch zu der
Sonderzugskarte noch die tarifmäßige Platzkarte hinzuge-
fügt werden.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1897.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheim-
straße 11/13 hier

2 Spiegelschränke, 2 Büffet's, 4 Vertikow's, ein
Trümeau, 8 Sopha's, 10 Sessel, 4 Stühle, vier
Kleiderschränke, 1 Etage, 1 Bücherschrank, zwei
Schreibpulte mit Aufsatz, 1 Secretär, 1 Antoinetten-
1 Ausziehb., 1 vierediger und 1 Rauchtisch, vier
Kommode, 1 Console, 3 Nachttische mit Marmor-
platten, 1 Regulator, 4 Bilder, 4 Spiegel, 62
Bände versch. Werke, 1 Koffer, 1 Gerätheschrank
mit Aufsatz, 1 Hobelbank mit Werkzeug, 1 Käfig
mit Kanarienvogel, 1 Käfig mit Vögel, 1 gold.
Ring u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, wird im Versteigerungsfocale Dogheim-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Küchenschrank
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Kohlhaas, Pfirs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheim-
straße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, best. aus 1 Sopha und
4 Sessel, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 2 Camm's, 3 Kleiderschränke, zwei
Betten, 4 Spiegel, 1 Standuhr, Nähtisch u. d. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, wird im Versteigerungsfocale Dogheim-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Küchenschrank
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Kohlhaas, Pfirs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheim-
straße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, best. aus 1 Sopha und
4 Sessel, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 2 Camm's, 3 Kleiderschränke, zwei
Betten, 4 Spiegel, 1 Standuhr, Nähtisch u. d. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, wird im Versteigerungsfocale Dogheim-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Küchenschrank
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Kohlhaas, Pfirs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheim-
straße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, best. aus 1 Sopha und
4 Sessel, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 2 Camm's, 3 Kleiderschränke, zwei
Betten, 4 Spiegel, 1 Standuhr, Nähtisch u. d. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, wird im Versteigerungsfocale Dogheim-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Küchenschrank
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Kohlhaas, Pfirs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheim-
straße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, best. aus 1 Sopha und
4 Sessel, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 2 Camm's, 3 Kleiderschränke, zwei
Betten, 4 Spiegel, 1 Standuhr, Nähtisch u. d. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, wird im Versteigerungsfocale Dogheim-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Küchenschrank
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Kohlhaas, Pfirs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheim-
straße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, best. aus 1 Sopha und
4 Sessel, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 2 Camm's, 3 Kleiderschränke, zwei
Betten, 4 Spiegel, 1 Standuhr, Nähtisch u. d. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, wird im Versteigerungsfocale Dogheim-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Küchenschrank
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Kohlhaas, Pfirs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheim-
straße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, best. aus 1 Sopha und
4 Sessel, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 2 Camm's, 3 Kleiderschränke, zwei
Betten, 4 Spiegel, 1 Standuhr, Nähtisch u. d. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 28. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, wird im Versteigerungsfocale Dogheim-
straße Nr. 11/13 dahier:

1 Küchenschrank
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Kohlhaas, Pfirs-Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen. Vorzugsweinpreise

für Consum- und Tischweine:

1894er Reifwein pro Glas (eigl. Glas) 44 Pf.

1893er Rothwein „ „ „ „ 58 „

Bei Festlegung von 50 Liter und mehr incl. Privatcarte pro Liter

(% Liter) 6 resp. 10 Pf. billiger.

Glänzende, köstliche, analytischste Qualität wird gewahrt.

nicht conveniende Qualität zurückgenommen.

Lebensmittel-Consumlokal.

Schwalbacherstraße 49. Telefon 411.

Moritz Cassel,

Zuh.: Carl Cassel,

Cigarren- und Cigarretten-
Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 173. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 28. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Ein französisches Gelbbuch.

II.

Jedem aufmerksamen Leser der wichtigsten Daten und Angaben des Gelbbuches über die diplomatische Thätigkeit während des letzten kretischen Aufstandes und der Vorbereitungen zum griechisch-türkischen Kriege wird sich die Bemerkung aufdrängen, daß die deutsche Politik mit großer Konsequenz ihren klaren Standpunkt gegen den Friedensbrecher Griechenland festgehalten hat. Es erschien von vornherein als eine Forderung guter, dem europäischen Frieden dienender Politik, wie des internationalen Rechts, daß Griechenland aus seiner Beteiligung an dem kretischen Aufstande, die sogar bis zur Landung von Truppen geführt hatte, keinen Vortheil ziehen durfte. Denn hätte Griechenland seine Annexionsgelüste durchgesetzt, so wären dadurch auch alle Bestrebungen auf der Balkanhalbinsel gegen den Bestand des türkischen Reiches, ebenso wahrscheinlich aber auch der Panathismus der Muselmanen mobil gemacht worden. Man weiß, daß Bulgarien und auch Serbien Miene machten, die Verlegenheiten der Türkei auszunutzen. Mit dem Zerfall der Türkei stand dann auch der europäische Friede auf dem Spiel.

Nachdem der Vorschlag des deutschen Kaisers, der in der That das wirksamste und zugleich am wenigsten gewaltsame Mittel gewesen wäre, nämlich mit der Blockade des Piräus Griechenland zur Rückberufung des Basso zu zwingen und es an den Kriegsrüstungen an der Landgrenze zu hindern, an der Seite der Staatsmänner Englands, Frankreichs und Italiens, mit der griechenfreundlichen Strömung in ihren Parlamenten in Streit zu kommen, gescheitert war, hat sich Deutschland seinen geringen unmittelbaren Interessen im östlichen Mittelmeere entsprechend jeder Initiative enthalten und sich folgerichtig immer den Vorschlägen angeschlossen, die abgesehen von der rechtzeitigen Blockade des Festlandes am wirksamsten zur Vermeidung des Krieges erschienen. Diese Vorschläge gingen in der Regel von Rußland aus, und so sehen wir während des ganzen Verlaufes der Angelegenheit die deutsche Diplomatie und ähnlich auch die österreichisch-ungarische an der Seite der russischen.

Im Gegensatz dazu hat England eine Zauderpolitik verfolgt, die in der Wirkung einer Begünstigung des griechischen Uebermuths gleich kam. Als Griechenland die Summation der Mächte vom 2. März in den Wind geschlagen hat, taucht noch der englische Gedanke auf, die Truppen des Basso als Polizeitruppe auf der Insel einzusetzen! Die in der Summation angedrohten Zwangs-

maßregeln kommen nicht zu Stande, weil die englische Politik die Zeit mit Betrachtungen über die zukünftige autonome Verwaltung Kretos und mit aussichtslosen Vorschlägen wegen Bildung einer neutralen Zone an der thessalischen Grenze verliert, bis es zu spät ist. Die französische Diplomatie sehen wir in dem Gelbbuche bemüht, zwischen dem russischen und dem englischen Standpunkte zu vermitteln. Ihr Herz ist mehr auf der griechischen Seite, ihr Kopf muß sich jedoch aus bekannten Gründen Rußland gefällig erweisen; so kommen durch Hanotaux Abschwächungen der von den Ostmächten vertretenen Maßregeln zu Stande. Auch die italienische Politik neigt dem milderen Verfahren zu. Jetzt freilich ist die griechenfreundliche Stimmung, auf welche die Staatsmänner in England, Frankreich und Italien zu viel Rücksicht nahmen, nach dem militärischen und moralischen Zusammenbruch Griechenlands kleinlaut genug geworden.

Ein demokratisches Blatt wolle kürzlich auf Grund des französischen Gelbbuchs eine schwankende Haltung der deutschen Politik wahrgenommen haben. Eine solche Behauptung beruht nicht auf Bekanntschaft mit dem Gelbbuche; ihre Verlehrtheit würde wahrscheinlich noch mehr in die Augen springen, wenn sich die deutsche Regierung entschließen sollte, ein Weißbuch herauszugeben. Ueberblickt man die diplomatischen Anstrengungen im Orient im ganzen, so ist allerdings ein gewisser Schwank insofern zu erkennen, als das Seil von den Ostmächten auf der einen und von den Westmächten auf der andern Seite hin- und hergezogen wurde. Aber der deutschen Politik muß man im Gegentheil nachsagen, daß sie ohne Schwanken eine klare Stellung eingenommen hat.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 27. Juli.

Zu den Orientwirren.

Endlich, endlich scheinen sich die Wetterwolken am Balkanhorizont verzichen zu wollen. Seit dem zweiten Ostertage d. J. währte der griechisch-türkische Krieg, der Waffenstillstand wurde kurz vor dem Pfingstfeste abgeschlossen und man hoffte damals, daß das Pfingstfest selbst den Friedensschluß bringen würde. Die Verhandlungen haben sich aber durch den ganzen Monat Juni hindurchgezogen und auch den Juli fast bis zum Schlusse in Anspruch genommen. Jetzt, endlich ist es gelungen, eine Vereinbarung zu erzielen. Der erste und wichtigste Punkt des Friedensvertrages, die strategische Grenzberichtigung ist von den Vorschlägen und den türkischen

Delegirten im Tophane-Palaste unterzeichnet worden. Die Unterzeichnung der übrigen minder wichtigen Punkte ist gleichfalls bereits erfolgt oder doch stündlich zu erwarten. In Betreff der türkischen Mehrforderung von 300 000 Pfd. für die Wittwen der getödteten Soldaten wurden seitens der Botschafter keine Schwierigkeiten gemacht. Im Laufe dieser Woche noch wird der offizielle Friedensschluß erwartet. Die Präliminarien sollten am Montag unterzeichnet werden. Da die Pforte infolge ihrer Weigerung immerhin einige Zugeständnisse betreffs der Grenzregulierung erhalten hat, so wird es ihr ein Leichtes sein, den braven Osmanen Sand in die Augen zu streuen und dieselben davon zu überzeugen, daß der Gebietszuwachs als ein ausreichender Ersatz für ihre Siege und Kosten erscheint.

Im Ganzen sind bisher 5 Artikel des Friedensvertrages endgültig festgestellt worden. Als Kriegsentwädigung einschließlich der Ersatzleistung für Beschädigungen an Privateigentum, sind 4 Millionen türk. Pfund bestimmt. Die Frage der Controle der griechischen Finanzen ist noch nicht gelöst. — Die Ankunft Dzevad Pajhas auf Kreta hat dort Unruhen unter den Christen hervorgerufen.

Deutschland.

* Berlin, 26. Juli. Von der Nordlandsreise des Kaisers. Der Kaiser konnte bei schönstem Wetter auch am Montag zweimal Spaziergänge an Land in Mole machen. — Wie jetzt feststeht, trifft der Kaiser am 31. August in Wilhelmshaven ein und wird dem Stapellauf des Schlachtschiffes „Friedrich der Große“ bewohnen. — Am 2. September Morgens werden das Kaiserpaar und der Prinzregent von Bayern in Nürnberg eintreffen und sich vom Bahnhof aus auf die Burg begeben. Nach kurzer Rast werden sich dann die Herrschaften zum Paradesfeld begeben.

— Der Staatssekretär im Reichsmarineamt Contreadmiral Tirpitz ist auf Grund des Artikels 6 der Verfassung zum Bevollmächtigten des Bundesraths ernannt worden.

— Herr v. Boetticher wird, wie nunmehr mit Bestimmtheit verlautet, zum 1. Januar zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ernannt, da der bisherige Oberpräsident Herr v. Pommer-Esche zu dieser Zeit in den Ruhestand tritt. Herr v. Köller wird in nächster Zeit mit dem Oberpräsidium von Schleswig-Holstein betraut werden. — Herr v. Marschall, der sein Abschiedsgesuch bereits eingereicht hat, wird wahrscheinlich den Vol-

Woher der Hagel kommt.

Von Martin Beck.

(Nachdruck verboten.)

Die auffällige, prächtig rothe Luftfärbung, die vom November 1883 bis zum Februar des nächsten Jahres am ganzen Himmel sichtbar war, ist wohl noch Jedem in Erinnerung, der sie erlebt hat. Man nannte sie damals Nebelgähen nach dem ihr ähnelnden Alpengähen. Das entsprach so ungefähr ihrem Aussehen. Der ganze Luftraum schien an heiteren Morgen und Abenden wie mit züchtlichem Nebel ausgefüllt zu sein. Noch anschaulicher ließ sich die merkwürdige Naturerscheinung aber mit rother Dämmerung oder einer besonders schön und intensiv auf tretenden Abend- und Morgendämmerung vergleichen, die freilich nicht allein im Westen oder Osten, sondern ringsum, in allen Himmelsgegenden und über unseren Köpfen die Luft färbte.

In den Alpen machte die tiefe Himmelröthung den Eindruck eines hinter den Bergen emporlodenden ungeheuren Brandes, eines Weltbrandes, wie ihn altnordischer Götterglaube sich ausmalte. Das Gebirge hob sich bei der völligen Reinheit der Luft so scharf vom flammenden Horizonte ab, daß man einen unvergleichlich schönen und seltenen Anblick genoß und jede Spitze und die feinsten Felsen der Alpen zählen konnte.

Die widersprechendsten Meinungen über die Ursache des räthselhaften Phänomens tauchten damals auf. Für kolossalen Ursprunges, für meteorischen Staub wagten die Wenigsten ihn anzusehen. Da gerade um jene Zeit, im August 1883, auf der Insel Krakatau in der Sundastrasse ein ungeheurer vulkanischer Ausbruch stattgefunden hatte, so erklärten englische Physiker jene allgemeine rothe Luftfärbung als davon herrührend. Sie sollte feinem, vulkanischen Staub ihre Entstehung verdanken, der von den Ausströmungen über die ganze Erde vertheilt worden sei.

So lächerlich diese Hypothese auch klang, sie wurde doch von Vielen für wahrscheinlich gehalten, die sich eine bessere Erklärung nicht denken konnten. Und die Zeit des Erdbebens paßte so vortrefflich dazu, daß Anfangs fast überall diese grade unsinnige Erklärung für richtig gehalten wurde. Nur die bedeutendsten deutschen Fachmänner, darunter auch Rudolf Hertz, wiesen diese schmerzhafte Theorie sofort mit Entschiedenheit zurück. Sie wiesen nach, daß nur eine Eisdolke aus dem Weltraum eine solche auffällige Wirkung von monatelang anhaltender Dauer hervorzubringen vermöge.

Ihre Gegner konnten nicht leugnen, daß nicht nur eine fremdbürtige Materie, die dort sonst nicht vorhanden war, die Atmosphäre in außergewöhnlicher Höhe erfüllte, sondern daß auch die Luft einen ganz bedeutenden Wassergehalt zeige. Denn nach den Berechnungen der Aerologen hatte die Eisdolke in einer Höhe von sechzig Meilen ihre feinen Eiskristalle über die ganze Atmosphäre vertheilt und diese waren es, die eine dem Nordlichtsichne gleiche außergewöhnliche Lichtbrechung in den übrigen Himmelsgegenden verursachten. Ueberall hatte man es ja beobachtet können, daß das Phänomen bei völlig wolkenlosem Himmel am prächtigsten sichtbar war, und daß es schon anderthalb bis zwei Stunden vor Sonnenaufgang begann und ebensolange nach Sonnenuntergang, in manchen Nächten sogar ohne Unterbrechung vom Abend bis zum Morgen anhielt.

Doktor Georg Gauß prophezeite damals, daß wir einer regenreichen Periode entgegengingen. Die könne aber erst dann eintreten, „wenn die Einwirkung der höheren Luftschichten auf die niedrigeren auf der Erdoberfläche sich fühlbar machen wird, was wohl bei der ganz bedeutenden Entfernung erst nach längerer Zeitdauer möglich ist.“

Und ungefähr vier Wochen nach den letzten Erscheinungen des vielumwinkelten Phänomens, am 4. Febr. 1884, trat ein sechs Tage anhaltendes Regenwetter ein. Dem

folgte noch eine ziemlich lange Regenzeit. Vom 1. bis zum 21. März gab es nur fünf regenlose Tage. An den übrigen war der Himmel immer bewölkt. Von den ungeheuren Wassermassen abgesehen, die sich als Nebel allmählich herniederstießen, gab es bis zum 21. März gegen fünf Zoll mehr Regen als im vorhergegangenen Jahre zur gleichen Zeit. Es ist augenscheinlich, daß diese abnormen Regenverhältnisse zu der rothen Luftfärbung in Beziehung standen.

Das war ein außerordentlicher Fall aus der neuesten Zeit, in dem sich einmal ein Eismeteor ganz allgemein auffällig bemerkbar machte. Denn so gut die Meteore Trümmer, also Auflösungsprodukte früherer Weltkörper sind, so gut können wir auch annehmen, daß die Stein- und Eisenmeteore Wasser führen und daß sogar bloße Wassermeteore im Weltraum kreisen, selbstverständlich bei der intensiven Kälte des Weltraumes in hartgefrorenem Zustande. Wie andere Meteore werden auch sie, wenn die Erde ihren Kreislauf kreuzt, von dieser hin und wieder angezogen. Selten nur bemerkt man auf Erden etwas davon, da sie dann meistens als Regen niederstürzen der nicht als meteorischer Regen zu unterscheiden ist.

Es erscheint aber als sehr wahrscheinlich, daß mancher gewaltige Hagelschlag auf das Niederfallen von Eismeteoriten aus dem Weltraum zurückzuführen ist. Ueber die Entstehung des Hagels weiß man ja trotz der vielen verschiedenartigen Hageltheorien aus alter und neuer Zeit bis heute so gut wie gar nichts Gewisses. Eins aber steht fest: daß es zwei Arten von Hagelbildung giebt. Die eine verursacht die lokalen Hagelfälle. Die andere ist meteorischen Ursprunges. Sie tritt weit seltener als die erste Art auf, die sich regelmäßig zu Beginn der warmen Jahreszeit entwickelt, aber auch verheerender.

Solcher meteorischer Hagel trat schon im Alterthum dann und wann mit niederschmetternder Kraft auf und verheerte die Gemüther in Schrecken, so daß man den Hagel als ein fürchterliches Wunder des Himmels betrachtete.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 173. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 28. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

30
Vor Allem sollte er sich getäuscht haben, wenn er — als man ihn vor dem Einfahren in den Rindungsschacht von seinen vier Kettengenossen löste — der Meinung gewesen war, daß man ihm diese schreckliche Eisenfessel überhaupt abnehmen werde. Unten in dem Stollen, dem er zugewiesen war, führte man ihn mit den Anderen zu einem Gerüst von übereinandergeschichteten Handkarren, übergab ihm eine dieser einrädigen Truben und — schwebete seine Fußkette an einen Eisenring an einem Handgriff seiner Karre. Er sollte dies Gerüst also immer mit sich führen, sich nie von ihm trennen können; mit dieser Karre mußte er den ganzen Tag den Schauern aufgeschauelten Bleiglanz in Lasten, soweit sie seine Kräfte nur bewältigen konnten, zum Flammofen befördern; auf der Karre sitzend verzehrte er sein Mittagsbrod und mit der Karre mußte er sich am Abend, zerschlagen an allen Gliedern, in seinen Pferch zur Ruhe legen. Dieser Karren war ein feuchtkaltes Loch im Stollen selbst, in das Gestein eingesprenzt, ohne Licht, ohne frische Luft und zum Ueberflus mit einer Eisenthür verwahrt. Es sollte also kein Tageslicht mehr für ihn geben, keinen Anblick des Firmaments, keinen Sonnenschein und keinen Hauch der freien Natur.

Da war es, wo seine Standhaftigkeit, zu der er sich allmählich erzogen hatte, mit einemmal zusammen zu brechen drohte. In der ersten Nacht, die er in diesem Kerker verbrachte, war er dem Wahnsinn nahe. Aus voller Kehle stimmte er in das Verzweiflungsgebrüll seiner Zellengenossen ein, die sich neben ihm in der Finsterniß wie wilde Thiere auf dem Boden wälzten. Da erschienen die Aufseher und hielten mit ihren Lederpeitschen, deren scharfe Riemen wie Messer ins Fleisch schnitten, blindlings auf die Glenden ein, bis das Geschrei in einem kläglichen Wimmern erstarb.

Nach einigen Wochen konnte sich Olfers eines Morgens nicht mehr zu seinem Tagewerk erheben. Er glaubte zu sterben — und freute sich darüber. Aber es war nur eine Krankheit, die ihn unter der ungewohnten harten Arbeit befallen hatte, und sein junger Körper sollte sie bald überwinden, als er „broden“, im Spital der Ge-

fangenen, für einige Zeit bessere Nahrung, Rast und vor allem die langentbehrte gesündere Luft genießen durfte.

Diese Krankheit sollte überhaupt einen Wendepunkt zum Besseren in seiner Lage bedeuten. Es war, als ob ihm das Schicksal, nachdem es ihn in der ersten Zeit bis zum furchtbarsten Grad menschlichen Elends herabgedrückt hatte, einigen Lohn für das Bestehen dieser Prüfung gönnen und seinem charaktervollen Muth Stärkung zuführen wolle.

Noch halb im Fieber befangen, hatte er dem ihn behandelnden Arzte auf seine Fragen unwillkürlich mit der Wahrheit geantwortet, daß heißt, soweit sie ihm in dem bermaligen Zustande bewußt war: er nannte sich bei seinem richtigen Namen, berichtete über seine frühere Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft und gab als Grund seiner Verurtheilung die Bluttthat an dem Grafen Lubeskoj an; war er doch in der Zeitspanne vollkommen in dem Wahn befangen, daß er eben dafür bestraft worden sei und leiden müsse; seine Verwechslung mit einem Anderen war ihm im Momente aus dem Gedächtniß entschwunden.

Der Arzt und die Beamten, die keiner den Namen und das Verbrechen dieses Sträflings kannten — sie waren eben nur durch die geheimnißvolle Art, mit der die Einlieferungsacten seiner erwähnt hatten, auf die Vermuthung gekommen, es mit einem Haupttrabläufer zu thun haben — sahen ihn nun, wie es schien, mit milderen Augen an. Der Mediciner fand, daß Olfers doch kaum imstande sein werde, die Frohnarbeit als Karrenschieber wieder aufzunehmen, und der Bergwerksinspektor war auch einseitig genug, um sich zu sagen, daß der Mann als wissenschaftlich gebildeter Techniker auf einem höheren Posten in der Arbeitsmaschine des Grubenbaues nützlichere Dinge leisten könnte. Er wagte jedoch nicht gleich, die actenmäßige Weisung zu überreten, nach welcher Olfers in eine Nummerierthe eingereiht worden war die ihn zu der schwersten, niedrigsten Arbeit verdammt hatte. Alles, was er vorläufig thun zu dürfen glaubte, war, daß er Olfers, gestützt auf das ärztliche Gutachten, vom Karrendienste befreite; ihm in den oberen Zellen zu übernachten gestattete, und ihn zu der leichteren Arbeit des „Bleiröhrens“ an den Röstöfen verwenden ließ.

Die Kette am Fuße wurde Olfers freilich nicht erspart, aber im übrigen wurde es ihm leichter, sich in sein Schicksal zu fügen. Durch die Thätigkeit am Flammofen wurde sein Berufsinteresse geweckt; er hatte jetzt Gelegenheit, die Technik der Bleigewinnung, die hier durch das Ausarbeiten des Silbergehaltes im Erze besonders complicirt war, aufs Genaueste zu studiren. Da machte er in erster Linie die Wahrnehmung, daß das durchaus veraltete System der Feuerung an diesen Ofen unschwer zu verbessern sei, und damit war ihm der Fingerzeig zu einer neuen Beschäftigung gegeben, die ihn im Lauf der Monate zu unerwarteten Ergebnissen führen sollte.

Im Frühling kam ein neuer Ingenieur-Direktor an die Spitze des Bergbaues im Algass-Beile, und als dieser neue Leiter den ihm unterstellten Betrieb inspizierte, erbat sich Olfers, der durch seinen Fleiß und seine Umsicht überhaupt einiges Wohlwollen bei den Beamten errungen hatte, die Erlaubniß, die Idee einer neuen Feuerungstechnik an den Schmelzöfen darzulegen und weiter auszubauen.

Was er mündlich darüber berichten konnte, festelte die Aufmerksamkeit des Directors bereits so weit, daß ihm ein neuer Umschwung in seinen Lebensverhältnissen zutheil wurde. Der Director konnte freilich nicht den Vortheil verkennen, der für ihn darin liegen mußte, mit wenig Kosten mehr als die übrigen Gruben produciren zu können.

Die ehemals sehr ausgedehnten Walzstrecken, die einst das ausschließliche Feuerungsmittel geliefert hatten, waren durch unverantwortlich sorglosen Abtrieb und durch Brände größtentheils vernichtet, und in der Kohlenzufuhr aus dem Kosnegi'schen Becken von Tomsk her gab es fortwährend Störungen, die den rationellen Betrieb sehr beeinträchtigten.

In kurzer Zeit hatte Olfers die Genugthuung, daß ihm im oberen Gefängniß eine geräumige, gesunde Zelle zugewiesen wurde und alles Material, um seine Pläne regelrecht zu Papier zu bringen und durch Versuche an allerdings noch recht primitiven Modellen womöglich zu vervollkommen. Erinnerten ihn auch die Ketten, das Fenstergitter, die wohlverwahrte Thür — und auf seinen gelegentlichen Abstiegen in's Bergwerk die Begleitung eines bewaffneten Wächters — unaufhörlich an die Gefangenschaft, so konnte er jetzt durch seine Fensterlücken doch den Einzug des Frühlings in's Land beobachten. Auch das nahm er, der jetzt eine wahre Herzensfrömmigkeit gewonnen hatte, als eine Belohnung des Himmels entgegen. Jetzt haberte er nicht mehr mit seinem Fatum, das ihn an Stelle dieses Koloss — ob mit oder ohne dessen Absicht — in diese Kerkerhaft geführt hatte; jetzt war er mit sich gewissermaßen übereingekommen, es als eine gerechte Strafe für die Sünden seiner hochmüthigen und egoistischen Jugendthorheit zu ertragen. Sein Schicksal wäre ja auch ziemlich dasselbe gewesen, wenn man ihn als den Mörder Lubeskoj's wirklich ergriffen und verurtheilt hätte.

Wohl erpreßte ihn, wenn er so am Fenster stand und die Richtung verfolgte, in welcher er die Heimath liegen glaubte, das starre Hinschauen und die Sehnsucht nach dem Herzen, das, wie er wußte, um ihn trauerte, zumweilen Thränen, doch es war, als trügen auch diese aber nur zur Vollendung der großen Läuterung bei, die schon bei seiner Gefangennehmung — bei dem ersten Gedanken über das eigene Ich hinaus — begonnen hatte.

Es gab auch noch schwerere Augenblicke, trostlose Stunden in schlaflosen Nächten, in welchen ihn die

Neues aus aller Welt.

— **Ein Scherzwort des Kaisers Friedrich.**
Wie vortrefflich Kaiser Friedrich es verstand, unangenehme Vorfälle durch ein Scherzwort eine heitere Wendung zu geben, davon erzählt folgendes Geschichtchen, das bisher nicht weiter bekannt geworden ist. Im Jahre 1884 feierte das Bad Freienwalde a. O. die 200jährige Gedenkfeste seines Bestehens, bei welcher Gelegenheit der damalige Kronprinz Friedrich nebst seinem Sohne, dem Prinzen Heinrich, das märkische Städtchen mit ihrem Besuche ehrten. Bei dem Festmahl in der Brunnenhalle hatte einer der Keller das Unglück, ein mit gefüllten Weingläsern besetztes Tablett so ungeschickt fallen zu lassen, daß der edle Nebenwirth über die Kleider des Prinzen Heinrich ergoß. Allgemeine Entsetzen ergriff die Stadtväter! Einige besonders heftige Gemüther wünschten gewiß in dem Augenblick, der heilsame Gesundbrunnen Freienwaldes wäre unentdeckt geblieben! Da unterbrach Kaiser Friedrich die Stille, indem er scherzend zu seinem Sohne sagte: „Na, siehste Heinrich, das hast du nun davon, daß du deinen guten Kopf angezogen hast!“ Alles athmete auf und das Festmahl nahm seinen ungestörten Verlauf. Der Missethäter aber hatte, nachdem der „große Wurf gelungen“, schleunigst seinen Siebensachen gepackt und war spornstreichs davon geeilten, voller Furcht, sein Kopf sähe nicht mehr sicher.

— **Die Garderobe des Herrn Faure.** Es wird erzählt unsere Leser interessieren, zu erfahren, welche

Anzüge Herr Faure, der Präsident der französischen Republik, bei seiner Anwesenheit in St. Petersburg zu tragen gedankt. Die Röcke, welche der Präsident in Rußland tragen wird, sind die genauen Copien der Anzüge des Herzogs von York. Es sind leichte Röcke aus Seidentuch mit vier Knöpfen, von denen nur zwei zuzunäpfen sind, und darunter gestreifte Westen. Die Westen haben nur drei Knöpfe, von denen der unterste offen getragen wird. Die Röcke gehen genau bis an's Knie. Die Franzosen werden nicht entzückt sein, zu erfahren, daß ihr Präsident sämtliche Anzüge hat in London anfertigen lassen und zwar bei dem Schneider des Herzogs von York, Collins u. Westoby in London.

— **Jeder Statistiker schaut mit Ehrfurcht** auf das Altenburger Land, wo sein Lieblingspiel das Licht der Welt erblickt hat. In nicht langer Zeit wird in Altenburg dem Statistiker ein Denkmal errichtet werden. Der verstorbene Rentner Stendemann hat verschiedene Legate ausgesetzt, darunter der Stadt Altenburg 15,000 Mk. zur Errichtung eines monumentalen Brunnens, durch den das Statistiker entsprechend verherrlicht wird.

— **Der Don Juan mit dem Kopf.** Eine chinesische Heirathsgeschichte mit Berliner Hintergrund wird augenblicklich in Hannover viel besprochen. Ein Chinese lernte vor mehreren Jahren gelegentlich der Antwerpener Weltausstellung eine junge Holländerin aus bester, obendrein katholischer Familie kennen. Die junge Dame verliebte sich in den Chinesen, und die Eltern mußten wohl oder übel in den Ehebund einwilligen, trotzdem der

Chineser sich ausbedungen hatte, daß er seinen Kopf und sein Nationalkostüm weitertragen dürfe. Die jungen Eheleute lebten bis vor Kurzem in Berlin und würden es sicher heute noch, wenn nicht plötzlich ein unerwartetes Ereigniß dazwischen getreten wäre in Gestalt eines anderen weiblichen Wesens, das auch Gattenrechte an den famosen Chinesen hatte. Die zweite Frau, die Holländerin, begab sich sofort zu ihren Eltern; der chinesische Don Juan selbst zog es vor, sich so unsichtbar wie möglich zu machen. Der Vorfall ist, so schreiben die „V. M. N.“, charakteristisch für die Neigungen mancher Frauen, wie sie sich auch im vergangenen Jahre in der Ausstellung „Kairo“ in Berlin häßlich bemerkbar machten.

— **Im Prozeß des bulgarischen Ritters** meisters und bisherigen Adjutanten des Fürsten Ferdinand wurde am Freitag und Samstag das Verhör fortgesetzt. Die Aussagen sämtlicher vernommenen Zeugen stehen im direkten Widerspruch zu den Behauptungen des Angeklagten, der weder an dem Morde der Anna Simon theilhaftig gewesen sein will, noch auch intimere Beziehungen zu der Ermordeten unterhalten haben will. Voitschew bestreitet sogar der Vater des Kindes der Simon gewesen zu sein. Daß Voitschew trotz seines starren Leugnens für schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurtheilt werden wird, unterliegt kaum noch einem Zweifel; sein eigener Verteidiger wenigstens hat ihm diese Erklärung bereits gemacht. Voitschew war infolge dieser Mittheilung wie vom Blitze getroffen, sagte sich jedoch schnell wieder und rief: Ich bin unschuldig, ich kann nicht!

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungsanzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsruher Str. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Etagen-Wohnung

von ca. 5 Zimmern, wohnlich mit Gartennutzung, in der Gegend der Emserstr., zum 1. Okt. z. m. gef. Off. u. H. B. an die Expd. des Wiesb. Gen.-Anz. 1600

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird von besserer Familie (Geg. Rathhaus b. Schwalbacherstr.) zum 1. Okt. zu m. gef. Off. u. M. 500 a. d. Expd. d. Bl. 1386

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmobiliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. des Bl. 5596

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermieten durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Die vollständig

Villa Nerobergstr. 7 an der sofort zu vermieten oder zu verpachten durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 240

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 996*

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wohnung

von 3 Zimmern u. Zubehör zu mieten ges. Off. u. L. M. 14 an die Exp. des Bl. 1608

Wohnung

Kinderrlose Familie sucht ruhige 4 Zimmer, Küche und Zubehör im Preise bis 600 M. zum 1. Okt. Off. u. W. K. 11 an die Expd. des Bl. 5646

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwachs. Leuten gef. Off. u. U. 79 a. d. Expd. d. Bl. 4781*

Ein kleines

Landhaus mit Gärtchen,

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer mit Zubehör, ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres Elisabethenstr. 27. v. 362

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartennutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bel-Etage, 5 Zim., Bad und Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst bei Diemer. 1457*

Schwalbacherstr. 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Mittel-Wohnung.

Rheinstraße 44 1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Part. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Webergasse

zwei schöne Wohnungen, eine von 3 Zimmern mit Zubehör und eine von 2 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. 465

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 36 1. St., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör für monatlich 6 M. zu verm. 3721

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfragen bei Fiori. 391

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Kellerstr. 22

ist eine 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1483*

Metzgergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Aug. zu verm. 384*

Morigstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Platterstr. 28

Schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche zc. für 1. Okt. event. auch früher zu vermieten (Anfragen 1 Stod.) 400

Römerberg 30

Neubau, 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer mit Zubeh. a. 1. Okt. zu vermieten. 388

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. oder Webergasse 18. I.

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Schachtstraße 25, p.

ein kleines Dachlogis für 1 bis 2 Personen billig zu verm. 1441*

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Läden, Büreaus.

Eckladen

Schöner großer mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei und Victualien-Geschäft geeignet, zu vermieten. 1485*

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst. 478

Eckladen

für Spezerei- und Fleisch-Verhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Zu vermieten

ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres Nerostr. 25 bei J. Sauter.

Bismarck-Ring 13

Parterre-raum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Möblierte Zimmer

In bester Lage der Stadt schön möbl. Zimmer dauernd z. v. (Fr. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. d. Exp. d. Bl. 1688*

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 1,

1 Stg. r., Kammer mit Bett an einen Herrn billig zu verm. 1521*

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Kl. Burgstr. 84

ist eine möblierte Manfarge zu vermieten. 488

Dogheimerstr. 26,

3. St. r., ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht, an einen besseren Herrn zu verm. 1517*

Hellmundstr. 18

Part., erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 1512*

Hellmundstr. 37

1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 443

Hermannstr. 19

können 1 bis 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1572*

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Zahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 56

2. Stod. r., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 498

Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stod., gut möbliertes Zimmer zu vermieten 315

Luisenstr. 18,

2 Stiegen rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Justiz-Restaurant.

Schöne große möbl. Zimmer zu vermieten. 491

Villa Nizza, Leberberg 6.

Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Oranienstraße 35

Hth. 1 St. r., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 356

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Schulberg 9,

1 St., möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 1584*

Sedanstr. 11

Hth. 1 St. l., erhält ein ordentl. Arbeiter Logis. 1536*

Welltribstraße 22,

Hth. 1 Tr., erhält ein Arbeiter Logis. 1560*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56 ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Zahnstr. 22

eine reizbare Manfarge zu verm. Näh. part. 464

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 496

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bauath Reinkens, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude u. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Ebenfalls auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. c.

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Klosterstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Rainerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per A. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boulevards, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, so. od. später zu verm. Näher. Boulevardsplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachm. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vora. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. K. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrel. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Tauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Rainerstraße u. an der Blindenstraße billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Heidegerichstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum feidgerichtl. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich. Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240



Ein rentables Haus

Thorfahrt, große Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei mit Maschinen, elektr. Licht, sehr preiswerth zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Ein tüchtiger, cautious-fähiger Wirth sucht

Wirthschaft

zu übernehmen. Offert. unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Haus

Kirchstraße, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen

im Nerothal, Rainerstraße u. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachreichung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen, Anzahlung ca. 25,000 M. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villa

in Riedertwoll (Rheingau), prachtvoll eingerichtet, mit Garten für 28,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus

mit ausgehender Bäckerei in mitten der Stadt in Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Haus

in der Ringstraße (Wilmarsring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen:

Ein Eckhaus

nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Konkurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Läden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Acker

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eshaus mit Brod- und Fein-Bäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Eckhaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein-Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schierstein.

Wohnhaus

mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1504

Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Manfarden, für 42,000 M. zu verk. durch Schüller, Jahnstr. 36, 2.

Zu verkaufen ein

Haus

auf dem Römerberg mit 2000 M. Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Bad-Schwalbach Ein Haus

in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine Bäckerei betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näher bei S. Margheimer, Bad-Schwalbach. 1451

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehäfen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchviehhaltung mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Läden, Werkstätte, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Jahnstr. 36, 2. St.

Eine schöne Gärtnerei

in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Jahnstr. 36, 2. St.

Wirthschaften

mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

Eckhaus,

Doppel-Geschäftshaus, in Mosbach-Viebrich, (Wirthschaft und Spezerei), für 42,000 M. z. verk. Rent. 5000 - 5200 M. Anzahl. 10,000 - 12,000 M. Näher. i. d. Exp. d. Bl. 1424

Bauplätze (Westviertel) die Route zu 600 Mark mit 60% Bauplatz zu 3% Näher. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Zu verkaufen, Waldmühlstr.

2 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Route durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Spezerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M., für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Vismardring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock 4 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohrheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12,000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2% gegen Meiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Untere Adelshaidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenlicht, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinfelder, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, stoties Geschäft, für 52,000 M., bei 5 - 6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage, die Höhe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souverain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Manfardenstall 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speiseraum u. c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64,000 M. Uebnahme kann sofort erfolgen. Näher. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Viebrich, nahe dem Schlosspark mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinfelder, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Wirthschaft und Bäckerei im Rheingau, gute Lage und gut gehend, unter sehr günstigen Bedingungen, zu verkaufen. Offert. unter Z. 132 an die Exped. ds. Blattes.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Weiss.

Gasthaus

mit 8 Logizimmer, in der Nähe der Markstraße, Concession gefällig, für 52,000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Turbau, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadtteil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Sofort zu verkaufen:

Villa

'Heiner'

Bierstadter Höhe 8a, m. Garten. Flächengeh. 37 Ruthen. 7 große u. 1 klein. Wohnz., 2 Bade-Küchen u. 6 Souverainräume. Alles in gutem Zustande. Per. l. Aussicht auf Rhein und Taunus. Wilhelm Frank, Sedanstraße 5, 2. 4363

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2200 M. zu verkaufen. Näher. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit gutem Victualien-Geschäft Wegzugs halber sofort zu verk. Off. unter S. 129 an die Expedition. 1548

Zu verkaufen:

In bester Lage der Stadt ein

Haus

mit ausgehender Weinwirthschaft (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die Immobilien-Agentur von

K. Frischeisen, Steingasse 3.

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage, die Höhe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souverain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Manfardenstall 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speiseraum u. c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64,000 M. Uebnahme kann sofort erfolgen. Näher. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Viebrich, nahe dem Schlosspark mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinfelder, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Wirthschaft und Bäckerei im Rheingau, gute Lage und gut gehend, unter sehr günstigen Bedingungen, zu verkaufen. Offert. unter Z. 132 an die Exped. ds. Blattes.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Weiss.

Nur 5 Pf.

steht unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die dritte
Annahme
umsonst.

Wassig gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Rein Laden. 4551

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark



neue Feder
Cyth. o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*

Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Ein kleines Häuschen

(2-3 Räume) mit Garten oder
Acker, außerhalb der Stadt, zu
miete, gef. Näh. in d. Exp. 1562*

Ein schöner Orleander

(blühend) u. ein Vorbeerbaum
zu verkaufen
Friedrichstr. 14, W. 1. Et.
C. Gladi. 490

Trinkt
**Aha's
Excelsior!**

Überall zu haben.

S. Rosenau
in Hachenburg.
Nähmaschinen, Fahr-
räder, Landwirth-
schaftliche Maschinen,
Haushaltungs-
Maschinen,
Schuhmacher-
Maschinen.

Theilzahlungen, Frachtfreie Lieferung.

Man verlange kostenfrei
Preisliste No. 27.

85 Rth. und 50 Rth. Hafer

zu verkaufen. 479

Näh. Lehrstraße 1.

Zwei Wäschbrettsellen mit
Sprunggraben, Reibhaarmatrassen
neil und einige Kanapees, neu,
billig zu verkaufen 1689*

Näh. Lehrstraße 5, part.

Prima Harzer Kanarienvögel

eine Schlager, mit langen Tönen,
sind billig zu verkaufen.

Näh. Tannusstraße 34, Hinter-
haus 2. Et. 476

4 junge

Bernhardiner-Hunde

und 20 gute

Holzheimer Ferkel

zu verkaufen. 1542*

Näh. Lehrstraße 15.

Kassaschrank,

gebraucht, wie
neu, billig abzug.
Näh. Exp. 745

Unterricht.

Deutsch und Russisch,
Literatur (mehrere Stufen)
Lernzettelkurs 12 Mk. Victor'sche
Franzschule, Tannusstr. 13.

Herzog. Baugewerkschule
Wiesbad. Holzwinden W. 30/97
Tannusstr. 4. Oct. 990 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
u. Verpöng.-Anst. Dir. L. Haarmann

Billig: Prima gelbe Sandkartoffeln.

per Kumpf 36 Pfg. 1585*

Michelsberg 28. i. d. Thorf.

Früh- Kartoffeln

(rosaf.) per Kumpf 27 Pfg. 1570*

3.25 Mk. frei Haus. 1575*

Kirchner,
Weidstr. 27, Ecke Hellmündstr.

Ein Acker mit Korn, ein
Acker mit Safer und
eine zweite Safer Acker zu
verkaufen. 1586*

Näh. Lehrstraße 33.

Jagd- Gewehre

zu kaufen gesucht.

Näh. in der Expedition dieses
Blattes. 1570*

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Diva- und Tischdecken u.
abgepaßte Portieren!

Reispartien, 2-8 Thale, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chals
bei Farb- u. Breidung, fre.
Zinsfrist. Bracht-Katalog

(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27

Emil Lefèvre, Teppich-Haus

Berlin S. Oranienstr. 158.

Ein fast neues

Feder- Karrichen

mit Zink beschlagen, für Flaschen-
bierhändler u. Wäscherei passend,
ist zu verkaufen. Näh. Adler-
straße 28a im Erdoben. 1552*

Ein fast neues

Feder- Karrichen

mit Zink beschlagen, für Flaschen-
bierhändler u. Wäscherei passend,
ist zu verkaufen. Näh. Adler-
straße 28a im Erdoben. 1552*

Ein fast neues

Feder- Karrichen

mit Zink beschlagen, für Flaschen-
bierhändler u. Wäscherei passend,
ist zu verkaufen. Näh. Adler-
straße 28a im Erdoben. 1552*

Ein fast neues

Feder- Karrichen

mit Zink beschlagen, für Flaschen-
bierhändler u. Wäscherei passend,
ist zu verkaufen. Näh. Adler-
straße 28a im Erdoben. 1552*

Ein fast neues

Feder- Karrichen

mit Zink beschlagen, für Flaschen-
bierhändler u. Wäscherei passend,
ist zu verkaufen. Näh. Adler-
straße 28a im Erdoben. 1552*

Ein fast neues

Feder- Karrichen

mit Zink beschlagen, für Flaschen-
bierhändler u. Wäscherei passend,
ist zu verkaufen. Näh. Adler-
straße 28a im Erdoben. 1552*

Ein fast neues

Feder- Karrichen

mit Zink beschlagen, für Flaschen-
bierhändler u. Wäscherei passend,
ist zu verkaufen. Näh. Adler-
straße 28a im Erdoben. 1552*

Neuen Salzhering

1897 er. versendet das Postcolli in frischer
Ware mit garant. Inh. 40-45
Stück franco Postnachn. 3 Mark

Gustav Klein,
356 Greifswald.

Ein neuer

Glaub-Exher- Verlag

mit Einlagen billig abgegeben
Conrad Vulpas,
Marktstraße.

Ein Bängelofen

und ein Gartenstuhl billig zu
verkaufen Kaiser Friedrich-
Ring 2, Hinterb. 1518*

Alte Möbel und nur
Sachen kauft

K. Ney,
Hermannstraße 6.

Erste Wiesbadener Schnell-
Schuh-Sohlerei

Metzgergasse 12.

Herrn-Sohlen u. Abzüge R. 2.60,
Damen- " " " " 2.-,
Kinder- " " " " 0.90
bis 1.70.

An- u. Verkauf v. getr. Schuhen
u. Stiefeln; nehme auch getrag.
Schuhe in Zahlung. 1524*

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Gesichtspiegel. Zinnen.

Mitesser, Santröthe, schnell
und radikal zu beseitigen R. 2.-

Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen R. 2.50.

Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. Reiche, Special,
f. Hautpflege. Berlin 33. 1996

TORF- STREU

in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Ein gutes Arbeits-Pferd

zu jedem Gebrauch geeignet und
ein geb. zweisp. Oekonomiewagen
auch zum Einpännigfahren ein-
gerichtet, sofort billig zu verk.

Vahnsstraße 3.

Frischgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbbüch-
bütten Adrehtstraße 32. 342

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge,
H ausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des "Wiesbadener
General-Anzeigers" die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

Eine starke 1- und 2-spännige Federrolle

ist billig zu verkaufen. 459

Schwalbacherstr. 37.

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Hirsch-
aroben 18.

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20

in den schönsten neuen, neuen
Musterkatalogen überallhin franco.

Gedr. Ziegler, Linden in Weisk.

Wie einfach

werden Sie sagen, wenn
Sie näylche Belehrung
über neue, ärgl. Frauen-
schuh D. R. P. lesen,
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. R. D. Schmann,
Konstanz E. 25.

Geldschränke

absol. feuer- u. diebstahlsicher
neuester Patentverschlus,
in jeder Größe von Mk. 150 an.

Martin Haas,
4427 Bahnhofstr. 5.

Neue Sendung in Büchtchen

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück. Wich- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Gläser, Teller, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Sandtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599

Guggenheim u. Marx,
14 Markt platz 4.

Niederseifers, 24. Juli. Laut Verfügung der kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion wird von heute ab Zug 347 nach Elmberg in Niederseifers zum Ein- und Aussteigen von Passagieren je nach Bedarf anhalten.

Seiger bei Dillenburg, 26. Juli. Der Büreauvorsteher G. der Seigerer Zementfabrik wurde vor einigen Tagen, als der Unter-Schlagung verdächtig, verhaftet. Wie man erfährt, soll es sich um eine größere Summe handeln.

Kreuznach, 25. Juli. Unter großem Andrang von nah und fern hat heute Mittag die Enthüllung des von der Stadt errichteten Bismarck-Monumentalbrunnens auf dem Kornmarkt stattgefunden, der von jetzt ab die Bezeichnung „Bismarckbrunnen“ erhält. Bürgermeister Demme brachte das Kaiserhoch, nachher sprach Dr. Wehrmann nach gehaltvoller Festrede das Hoch auf Bismarck aus. Ehre der vereinigten Gesangsvereine verleihten die Feier, es herrschte große Begeisterung. Das von Hugo Bauer geschaffene prächtige Denkmal zeigt den Fürsten im 2.30 Meter hoher Figur in Rüstung, auf 3 Meter hohem Sockel stehend, auf dessen Stufen Germania als Sitzende der Kaiserkrone ist. Abends beschloßen Concert und Volksbelustigungen auf der Pfingstwiese den Festtag.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 26. Juli. Am heutigen Wochenmarkt war mit durchweg erhöhten Preisen zu rechnen. Von neuen einheimischen Produkten war nur Roggen in beschränktem Maße angeboten. Weizen in hübscher Qualität nur bemessert ohne Umsätze. In alter Waare wurde einheimische Provenienz in wesentlich kleineren Quantitäten offeriert, die etwas höhere Preise bedangen. Ausländische Produkte höher gehalten und in effektiver Waare gut gefragt. Weizen auf Lieferung zu den erhöhten Forderungen weniger lebhaft. Red-Weizen und Ransau auf 18 1/2-19 gehalten. Hafer sehr und höher bezahlt. Mais ebenso bei knappen Vorräthen. Es notiren nach Qualität: Weizen, hiesiger und Wetteraner M. 16.25 bis 16.75, kirchlicher M. 15.25 bis 16.25, norddeutscher M. 15.25 bis 16.50, russischer M. 17.75 bis 19.25, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Caplata M. 18. — bis 19. —, Rumänischer M. — bis —, Roggen, hiesiger M. 12.75 bis 13. —, Wetterroger M. — bis —, amerikanischer M. — bis —, Gerste, hiesige Brau-gerste M. — bis —, hiesige M. — bis —, fränkische M. — bis —, niedrige M. — bis —, ungarische M. — bis —, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. — bis —, Büttenberger M. — bis —, bayerischer M. — bis —, russischer M. 13.50 bis 16. —, ameri-kanischer M. 12.75 bis 13.50, Mais mixed M. 9. — bis 9.75, Donaumais M. 0. — bis —, Caplata M. 9.25 bis 10. —, M. Alles per 100 Kilo netto effektiv loco hier. Weizen höher u. begehrt. Es notirt nach Qualität: Weizenmehl, hies. Nr. 0 M. 27.50 bis 28.50, feinerer Marken M. 29.50 bis 30.50, Nr. 1 M. 25.50 bis 26. —, feinerer Marken M. 26.50 bis 27.50, Nr. 2 M. 24. — bis 24.10, feinerer Marken M. 25. — bis 26. —, Nr. 3 M. 22.50 bis 23. —, feinerer Marken M. 23.50 bis 24. —, Nr. 4 M. 20. — bis 20.50, feinerer Marken M. 21. — bis 21. —, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 21.50 bis 22.50, Nr. 1 M. 18.50 bis 19.50, Nr. 2 M. 14.50 bis 15.50. Alles per 100 Kilo inkl. Sack loco hier. Futterartikel lebhafter. Es notiren: Weizenschalen M. 4.25 bis 4.15, Weizenkleie M. 3.95 bis 4.05, Roggenkleie M. 4.25 bis 4.40, Futtermehl M. 5.50 bis 6.50, Viretreber, getrocknete M. 4.50 bis 5. — je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effektiv loco hier.

Frankfurt, 26. Juli. Der heutige Viehmarkt war mit 395 Ochsen, 65 Bullen, 777 Kühen, Rindern und Stieren, 201 Färsen, 166 Hammeln, 0 Schafe, 1609 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 64-67, 2. Qual. M. 64-60, Bullen 1. Qual. M. 48-50, 2. Qual. M. 44-46, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 54-56, 2. Qualität M. 42-46. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 65-70 Pf., 2. Qual. 55-60 Pf., Hammel 1. Qual. 58 bis 60 Pf., 2. Qual. 48 bis 54 Pf., Schweine 1. Qual. 63 bis 64 Pf., 2. Qual. 61-62 Pf., Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich kamen — Ochsen und — Bullen zum Verkauf. Geschäfte gut. Ueberhand gering.

Schwarze Seidenstoffe
sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Haltbarkeit von 55 Pf. bis 15 M. per Meter porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.
Adolf Grieder & Co., Fabrik-Union, Zürich
Königl. Hoflieferanten.

Neben allem Sonstigen heisse ich auch die
Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.
4047
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts läßt
Herr Jos. Diekmann morgen **Mittwoch,**
den **28. Juli** cr. Vormittags **9 1/2** und Nach-
mittags **2 1/2** Uhr anfangend im oberen Lokale des
Deutschen Hofes,
2a Goldgasse 2a
ca. 500 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffel
aller Art. für Damen, Herren u. Kinder
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.
4478

6 Pf. la. holl. Bollküringe Dtd. 70 Pf.
38 Pf. la. reif. Limb. Rahmstücke, ganz 38 Pf.
Sehr beliebte Rosenbutter bei 5 Pf. M. 1.10
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen.
3814

C. v. Bockum-Dolffs
prakt. Thierarzt
Bismarckring 18.

Vereins-Lokal

für groß. Gesangsverein Diensttags
und Freitags zu vergeben bei
511 **Chr. Winzler,**
„Zum Andreas Hof“,
Schwalbacherstr. 48.

Feldstraße 20,
Hh. Dach, ist eine große heizb.
Manfard auf sofort zu verm.
Näh. Partierre. 510

Oranienstr. 47,
Hh. 3 St. l., erhält ein reinf.
Arbeiter Logis. 1608*

Adlerstraße 69
kann ein Mädchen Schlafstelle
erhalten. 1610*

Frankenstr. 11
1. St., erhält ein anst. ig. Mann
billig Schlafstelle. 1621*

Landhaus
in Niederwalluf a. Rh.,
6 große Zimmer und Nebengasse,
mit Obstd. für 8000 Mark
zu verkaufen. Kostenfrei Aus-
kunft bei **Joh. Phil. Kraft,**
Himmelmattstr. 9, Wiesbaden.

Schwalbacherstr. 75
erb. 2 reinf. Arb. Schlafst. 1619*

Mehrgasse 16
eine Manfardstube mit Bett an
ordentl. Arb. zu verm. 1624*

Mehrgasse 16
eine Manfardstube gef. für täglich
3 Stunden Arbeit. 1623*

Feuerver-
sicherung.
Wir suchen für alle Plätze
Heften-Raffau's geeignete Per-
sönlichkeiten, welche gegen Ge-
währung hoher Provision den
Abschluss von

Feuerver-
sicherungen

bewirken. Bei entsprechend. Leist.
entl. Gehalt. Gef. schriftl. Off.
a. d. Gen.-Agent. der Thüringia
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

Obst.

Reineclauden und Mira-
bellen werden angekauft zu
den höchsten Preisen.
Näh. im Verlag. 1618*

Heiraths-Bein.

Ein Wittwer, 50 Jahre alt,
Besitzer einer gutgehenden Schrei-
nerei mit Dampftrieb, such
beinh. Verehelichung ein Mädchen
oder Witwe ohne Kinder im
Alter von ca. 40 Jahren kennen
zu lernen. Vermögen von 6 bis
10,000 Mk. wird gewünscht. Off.
unter B. 134 an die Exped. d. Bl.
1614*

Maggi's

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
J. Selbig, Blücherstraße 4.
Original-Fläschchen zu 25 Pf.;
35 Gramm werden zu 25 Pf.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nach-
gefüllt. 158a

Prima Apfelwein

2 Viertel (auswärts) zu ver-
käuf. Näheres in der Exped. d. Bl.
1619*

Eine Theke,

Ständer mit 2 Oelfannen,
2 Fächer, großes doppelt.
Firmenschild billig zu ver-
kaufen. **Wilhelm Dorn,**
Schwalbacherstr. 2.

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch **Nicolaisstr. 4.**
Preisliste sende nur gegen Post-
fouber, nicht postlagernd. 513

Motivstraße 62,

Hh., find 3 Zimmer und Küche
auf Olt. zu verm. 512

Abichlag:

Pimb. Käs Pfd. 40 Pf.
im Stein per Pfd. 36 Pf.
Peter Sch. Wiesbaden.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 27. Juli.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Industrie-Aktion.		Stadt-Obligationen.	
1. Reichsanleihe	102.80	Deutsche Reichsbank	100.00	Bochum, Bergw.-Gussst.	171.70	Allgem. Elektr.-Ges.	188.50	4% abg. Wiesbadener	100.50
3 1/2% do.	104.05	Frankf. Bank	181.50	Concordia	285. —	Anglo-Cont-Guano	264.50	4% 1887 do.	101.00
3% do.	102.95	Deutsche Eff.-W.-Bank	116.50	Dortmund Union-Fr.	179.00	Bad. Anilin- u. Soda	75.50	4% do. v. 1896	67.70
4% Preuss. Consols	97.70	Deutsche Vereins-	118.80	Gelsenkirchener	185.20	Braueri Binding	445.50	4% Stadt Rom/VIII	98.80
3 1/2% do.	103.90	Dresdener Bank	161.40	Harpener	187. —	z. Basighaus	235.50		
3% do.	98.20	Mitteldeutsche Cred.-B.	118.80	Hibernia	187. —	z. Storch(Speler)	134.83		
5% Griechisch	95.90	Nationalb. f. Deutschl.	147.90	Kaliw. Aschersleben	148. —	Cementw. Heidelberg	71. —		
4% Ital. Rente	93.80	Pfalsche	138.90	do. Westeregeln	124.10	Frankf. Trambahn	134. —		
1% Oest. Gold-Rente	104.80	Rhein. Credit-	136.00	Riebeck, Montan	189.50	La Velocoe Vorz.-Act.	180.10		
1 1/2% Silber-Rente	37.30	Hypoth.	176. —	Ver. Kbn. und Laurab.	163. —	do. Stamm-Act.	274.00		
1 1/2% Portug. Staatsanl.	35.30	Würtemb. Verbk.	149.70	Oesterr. Alp. Montan	111.50	Braueri Elche (Kiel)	114.70		
1 1/2% do. Tabakanl.	94.30	Oest. Creditbank	312.50			Elektrofeld Maschl.	175. —		
5% Russ. Anleihe	27.30					Chem. Fabr. Griesheim	189.00		
5% Rum. v. 1881/88	101.20					Goldenberg	161. —		
5% do. v. 1890	90.80					Waller	257. —		
4% Russ. Consols	103.10								
5% Serb. Tabakanl.	—								
5% Lt.B.(Nisch-Pir.)	—								
4% St.-E.-B. H.-Obl.	—								
5% Span. Russere Anl.	62.00								
5% Turk Fund.	93.50								
5% do. Zoll.	98.60								
1% do.	22.10								
4% Ungar. Gold-Rente	104.80								
4 1/2% Eb. v. 1889	104.80								
4 1/2% Silb.	87.40								
5% Argentinier 1887	72. —								
4 1/2% innere 1888	70.50								
4 1/2% Russere	51.60								
4% Unif. Egyptor	101.75								
3 1/2% Priv.	101.75								
5% Mexicaner Russere	97.20								
5% do. E.-B. (Tel.)	93.80								
3% do. cons. inn. St.	26.10								

Für jeden Raucher
passend in **Harrsen's Pastoren-Blättertabor,**
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. **10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra-**
Cigarren M. 10.—
500 Stück „Ideale“ M. 14.—
500 Stück „Puro“ M. 15.—
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.
Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entziehen, versende zur Ueberzeugung
meiner Recalität auf Wunsch 1 Proberpaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,
Dampfabrikfabrik **Hufum, (Schleswig-Holstein.)**
Firma gegründet 1883.

MAGGI'S Suppenwürze,
ist besonders für diejenigen
ein kleiner Schatz, welche
ohne viel Zutaten rasch eine
gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zu bereiten haben. Vorrätig
bei Carl Schlicke, Kirchgasse 49.



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

Mauritiusstr. 3 im Centrum der Stadt nächst der Kirchgasse **Telephon 562.**

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

Saison- und andere Neuheiten.

Elegante u. vielseit. Schaufenster-Auslagen. Fachmann. Leitung.



Aachener Badeofen. D.R.P. 23,000 Stück in Betrieb.
In 5 Minut. ein warmes Bad!

Original Houbens Gasöfen

D.R.P. mit neuem Muschelreflector.
Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige
Wärmevertheilung.

Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

166b

Öffentliche Bekanntmachung.

Wir beehren uns, dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgebung
anzudeuten, daß wir die Expeditionslokalitäten unseres Blattes und das Druckerei-
Contor am 1. August d. J. von der Marktstraße 26

nach Marktstraße 30, Ecke Neugasse

verlegen.

Alle Insertions- und Abonnements-Aufträge, sowie Bestellungen auf Druck-
sachen aller Art, die in unserer Werk- und Accidenz-Druckerei in billigster, schnellster
und sauberster Weise hergestellt werden, wolle man von oben genanntem Tage
ab ausschließlich nach unseren neuen Geschäftslokalitäten adressieren.

Der Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Tapeten-Ausverkauf
wegen Umzug Anfang August a. c. nach
Marktstrasse 26 (General-Anzeiger).
Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

Gerresheimer

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfehlen in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre
frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Bureau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Für sparsame Hausfrauen!

Kristallzucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " " 28 "
Beste Griesbraunade	5 " " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	40 "
Weißbrot	à Pfd. 27 "
Feinste Obstmarmelade	" " 24 "
Zweitschenmarmelade	" " 20 "
Kaisergelee	per Schoppen 40, 60 "
Prima Salatöl	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60 Mk.
Reinschmed. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "
Cacao	

sowie sämtliche Colonialwaaren

zu enorm billigen Preisen.

In der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1630

A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Behren; für den Inseratenteil: August Feiter.

Billigen Kaffee.

Roh: reinschmeckend p. Pfd. 80, 90, 100, 110 Pf.
feinschmeckend per Pfd. M. 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60.

Gebrannte Kaffee's:

Reinschmeckend per Pfd. Mk. 0.90, 1.—, 1.20.
Feinschmeckend per Pfd. Mk. 1.40, 1.50.
Anerkant vorzügliche Mischung p. Pfd. M. 1.60.
Feinste Mischung per Pfd. M. 1.70, 1.80, 2.—

Abfall-Kaffee p. Pfd. 75 Pf.

Krystallwürfelzucker p. Pfd. 28 Pf.

D. Fuchs,

Saalgasse 2. Ecke Weborgasse.
Telephon No. 475. 4393

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.

	p. Liter incl. Glas
1a. Dauborner	1 10
1a. Nordhäuser	1 —
1a. Pfeffermünz	1 10
1a. Doppelkummel	1 —
1a. Kummel, weiss	80
1a. Fruchtbrantwein	80
1a. Magenbittern	1 —
1a. Wachholder	1 10

Nur kurze Zeit!

Bärenstrasse 4, Parterre:

Androiden v. Droz (s. Lexikon).

Geöffnet von 11 1 und 3—7 Uhr, Sonntags bis 8 Uhr.

Entrée 1 Mark, Kind 50 Pf.

Mitglieder von Vereinen zahlen 50 bezw. 30 Pf.

Latrinen u. Sandfänge

werden sofort entfernt. Anmeldungen Viebrückerstrasse 18.

Mauergasse 3/5, Bureau.

Abfuhrunternehmer August Ott sen.

Fr. Becht, Wagenfabrik,

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14.

hält stets Vorrath von 30 Luxswagen jeder Art

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Agentur der

Hamburg-Amerikanischen

Packetfahrt-Actiengesellschaft

Bureau: Rheinstrasse 21.

L. Rettenmayer.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 Mk. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum

Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Emil

Hellmuthstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer

Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassier

bote Roll-Sussong, Draniensstraße 25.